



PRESSEKONFERENZ

mit

KommR Markus ACHLEITNER

Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat

KommR Gerold ROYDA

Obmann der Sparte Tourismus- und Freizeitwirtschaft der WKO Oberösterreich

Christoph GLASNER, BA

Marketingleiter Oberösterreich Tourismus GmbH

Weitere Gesprächspartner:

Wolfgang FASCHING, ehemaliger Extremsportler

Sophie SCHICK, Direktorin Boutique Hotel Hauser Wels

Mag. Michael SPECHTENHAUSER, GF Salzkammergut Tourismus Marketing GmbH

Mag. Alexander PILSL, Hotelier Guglwald Slow Wellness

zum Thema

Oberösterreichs Tourismus startet mit Zuversicht in den Sommer

Radeln & Mountainbiken begeistern Urlaubsgäste im Sommer 2025

am Freitag, 6. Juni 2025

Haus Oberösterreich Tourismus, 4. Stock, um 11:30 Uhr

Rückfragen-Kontakt

- Michael Herb, MSc | Presse Landesrat Achleitner | +43 664 6007215103 | michael.herb@ooe.gv.at
- Christoph Glasner, BA | Oberösterreich Tourismus | +43 664 8572958 | presse@oberoesterreich.at

Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus ACHLEITNER: Oberösterreichs Tourismus blickt mit Zuversicht auf den Sommer

Mit 3,2 Millionen Ankünften und 8,85 Millionen Nächtigungen konnte sich Oberösterreichs Tourismus- und Freizeitwirtschaft im vergangenen Tourismusjahr 2024 (November 2023 bis Oktober 2024) über Zuwächse freuen. Das Gästeplus von 3,36 Prozent und der Nächtigungszuwachs von 2,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr markierten das beste Ergebnis seit Erfassung der Tourismusstatistik. *„Die Tourismuswirtschaft weist in einem herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfeld eine stabile Entwicklung auf. Der Zuwachs an Ankünften zeigt, dass Oberösterreichs Anziehungskraft auf Urlauberinnen und Urlauber stark ist und dass die vielseitigen Angebote von Sport und Bewegung über authentische Kulinarik, Gesundheit und Wellness bis zu Städte- und Kultururlaube zusätzliche Gäste ansprechen. Gleichzeitig geht der Trend weiter in Richtung Kurzurlaube“*, analysiert Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus Achleitner.

„Der Fokus auf den ganzjährigen, nachhaltigen Qualitätstourismus, wie er in der Landes-Tourismusstrategie 2030 festgelegt ist, steigert die Resilienz und die Wertschöpfungskraft der Tourismus-, Freizeit- und Erholungswirtschaft in Oberösterreich und legt ein starkes Fundament für zukünftiges Wachstum“, zeigt sich Landesrat Achleitner überzeugt.

„Insgesamt leistet die Tourismus- und Freizeitwirtschaft mit einem Anteil von rund zehn Prozent am Bruttoregionalprodukt einen starken Beitrag zum Wirtschaftsstandort Oberösterreich. Mit ihren rund 40.300 selbstständig und unselbstständig Beschäftigten sichert sie Arbeitsplätze direkt in den Regionen und liefert wesentlich Impulse, unser Bundesland als nachhaltigen Zukunfts- und Lebensraum weiterzuentwickeln“, erklärt Landesrat Achleitner.

Sommergäste schätzen Natur und Bewegung

Der Ausblick auf die beginnende Sommersaison 2025 stimmt jedenfalls zuversichtlich. Vor allem für die erste Hälfte der Sommerferien zeichnet sich eine erfreuliche Buchungslage ab, wobei Destinationen mit Outdoor-Angeboten besonders gefragt sind. *„Die Gästebefragung Tourismus Monitor Austria aus dem Sommer 2024 zeigt deutlich, dass unsere abwechslungsreichen Landschaften die wichtigsten Motive für Gäste sind, sich für einen Sommerurlaub in Oberösterreich zu entscheiden. 46 Prozent nennen Seen und Flüsse, 43 Prozent Berge und 39 Prozent allgemein Natur und Landschaft als Entscheidungsgrund für die Destinationswahl. Aktivitäten wie Wandern und Bergsteigen oder Radfahren und Mountainbiken stehen bei*

unseren Gästen hoch im Kurs. Der breite Angebotsmix mit authentischer Kulinarik und einem gerade im Sommer vielseitigen Kulturangebot mit Festivals in den Städten mobilisiert zusätzlich Urlauberinnen und Urlauber“, führt Landesrat Achleitner aus.

„Liaba dahoam“ – Urlaub im eigenen Bundesland

37,3 Prozent aller Inlandsnchtigungen im Tourismusjahr 2024 entfallen auf Gäste aus Oberösterreich. „Das eigene Bundesland ist unser nächtigungsstärkster Inlandsmarkt. Deshalb wollen wir in diesem Sommer zum zweiten Mal die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher mit einer großflächigen Plakatkampagne zum Urlaub ‚Liaba dahoam‘ motivieren“, kündigt Landesrat Achleitner an. Drei großformatige Motive werden auf mehr als 400 Plakatflächen im ganzen Land Lust auf Urlaub in Oberösterreich machen und sollen vor allem das große Potenzial kurzfristig buchender Urlauberinnen und Urlauber auf dem Heimatmarkt mobilisieren. Unterstützt wird die Kampagne durch Radiopromotions und eine Online-Kampagne.

Sommer plakat kampagne



Neue Hotels- und Beherbergungsbetriebe stärken die Branche

Neues, verbessertes und innovatives Angebot schafft Nachfrage und stärkt die Branche. Eine Reihe von Hotels und auch Campingplätzen haben kürzlich neu eröffnet oder befinden sich derzeit in Bau:

- *Hotel Grand Elisabeth, Bad Ischl*: Mit 132 Zimmern und Suiten mit Blick auf die Kaiserstadt Bad Ischl wurde das Hotel im April 2025 eröffnet und lädt in die kaiserliche Atmosphäre des Salzkammerguts ein. www.grand-elisabeth.com
- *Campingresort Hinterstoder*: Das Campingresort, das im Mai 2025 eröffnet wurde, bietet ganzjährig vielfältige Übernachtungsmöglichkeiten. Das Resort umfasst zehn Suiten, fünf

Campingfässer, 85 gut ausgestattete Stellplätze für Wohnmobile sowie 24 Plätze für Zelte.

www.camping-hinterstoder.at

- *Baumgartner Camping am Inn*: Rechtzeitig zum Start der OÖ. Landesgartenschau 2025 eröffnete die Brauerei Baumgartner im April 2025 ein neues Camping-Areal mit 37 Stellplätzen in Schärding. camping-baumgartner.at
- *The Boathouse, St. Wolfgang*: Die „Boathouse-Suite“ wurde von den Wiener Designern und Künstlern Rausek-Winkelbauer eingerichtet. Die große Fensterfront bietet Ausblick aus nächster Nähe auf den See. wolfgangsee.com/theboathouse
- *Sein Boutique Suites in Gosau*: 12 Suiten mit Platz für bis zu zwei Gäste unweit von Gosau. Vierbeiner sind willkommen, denn die Sein Boutique Suites sind spezialisiert auf Hunde. Neueröffnung im Mai 2025 www.sein-salzkammergut.at
- *Eee.Hotel in Laakirchen*: Im Zentrum von Laakirchen entsteht ein neues Hotel der eee Hotel Gruppe. Mit seinen 70 Zimmern bietet der moderne Neubau eine Unterkunftsmöglichkeit für Reisende sowie für ansässige Unternehmen. www.eee-hotel.at
- *A liabs Platzl, St. Oswald bei Freistadt*: „A Liabs Platzl“ bietet Hütten in der Natur und lädt dazu ein, die Umgebung bewusst und naturnah zu erleben. Im ersten Schritt entstehen 2025 bis zu zehn Hütten aus regionalen Materialien. www.liabsplatzl.at

Radurlaube: Längere Aufenthaltsdauer, höhere Ausgaben

Zu den beliebtesten Freizeitsportarten der Urlaubsgäste in Oberösterreich zählt das Radfahren in allen seinen Ausprägungen, vom Genussradeln über Mountainbiken bis zum Rennradsport:

- Befragt nach ihren Urlaubsaktivitäten geben 39 Prozent der Gäste an mit dem Rad, dem Mountainbike oder dem E-Bike zu fahren.
- 23 Prozent und damit fast ein Viertel zählen das Radfahren sogar zu den Hauptaktivitäten während des Oberösterreich-Urlaubs.
- Und 18 Prozent deklarieren ihren Aufenthalt in Oberösterreich explizit als Radfahr- oder Mountainbike-Urlaub.

Rad- und Bike-Urlauber/innen zeichnen sich vor allem durch eine überdurchschnittliche Aufenthaltsdauer aus:

- 40 Prozent bleiben zwischen vier und sieben Nächten,
- 19 Prozent sogar zwischen acht und 14 Nächten.

Und auch bei den Ausgaben pro Kopf und Tag liegen die Radgäste mit 210 Euro über dem durchschnittlichen Urlaubsgast mit 183 Euro.*

*) Gästebefragung Tourismus Monitor Austria, Sommer 2024

„Die Neu- und Weiterentwicklung des radtouristischen Angebots ist ein wichtiger Schwerpunkt beim Handlungsfeld ‚Bewegende Natur‘ der Landes-Tourismusstrategie 2030. Die Kombination aus intakten Naturlandschaften mit einer stetig weiterentwickelten Radinfrastruktur bietet

großes Potenzial für neue, qualitätsvolle Angebote, die auch aktuelle Trends und Entwicklungen wie etwa das Gravelbiken einbeziehen. Projekte wie der Wurbauerkogel in Windischgarsten mit Investitionen in eine neue Seilbahn und einem attraktiven Bikepark zielen auf ganzjährigen Betrieb ab. Und auch aus der Rad-Community selbst kommen wertvolle Impulse, wie die von der Mountainbike Initiative Linz initiierten Roadlberg Trails im Mühlviertel zeigen“, skizziert Landesrat Achleitner.

„Im Fokus steht immer die nachhaltige Angebotsentwicklung. Die Grundlage dafür ist die landesweite Initiative ‚IN UNSERER NATUR‘. Unter ihrem Dach arbeiten unter Federführung des Oberösterreich Tourismus 16 Institutionen und Organisationen zusammen, von Naturschutz über Land- und Forstwirtschaft bis zur Jagd. Gemeinsam und im konstruktiven Dialog erarbeiten sie Lösungen für eine nachhaltige und wertschätzende Nutzung unserer Natur“, erläutert Landesrat Achleitner.

Radtourismus in Oberösterreich.



Tour of Austria startet medienwirksam in Steyr

Im großen Schaufenster nationaler und internationaler Medienaufmerksamkeit steht das Rad-sportland Oberösterreich zum Auftakt der „Tour of Austria“ (9. bis 13. Juli), die dieses Jahr in Steyr startet. Die Präsentation der Mannschaften und Fahrer am 8. Juli ist ein Pflichttermin für Radbegeisterte. Am 9. Juli bestreitet der Tross die spektakuläre Auftakt-Etappe in Oberösterreich mit Start und Ziel in Steyr. Auf einer abwechslungsreichen Schleife machen die Profis in der neuen Tourismusdestination Pyhrn-Priel - Bad Hall - Steyr und die Nationalpark Region Tempo.

Gerold ROYDA, Obmann Sparte Tourismus- und Freizeitwirtschaft WK OÖ: Hochqualifizierte Fachkräfte tragen den Qualitätstourismus

Oberösterreich steht mehr denn je für einen ganzjährigen Qualitätstourismus und verfolgt dabei das Ziel einer qualitativen Wachstumsstrategie. Das ist das Ergebnis der intensiven Zusammenarbeit von WKO Oberösterreich, Oberösterreich Tourismus und Land Oberösterreich im Rahmen der gemeinsamen Landes-Tourismusstrategie, die auch in Zukunft die Weiterentwicklung des Tourismusstandorts Oberösterreichs zum Ziel hat.

Menschen als Schlüssel zum Erfolg

„Die wesentliche Grundlage, um den Tourismus in Oberösterreich auf dem gewohnt hohen Niveau jetzt und auch in Zukunft zu gewährleisten, sind die Menschen – also die Unternehmerinnen und Unternehmer gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“, ist Gerold Royda, Spartenobmann Tourismus- und Freizeitwirtschaft der WKO Oberösterreich, überzeugt. *„Das beste Wirtshaus, das schönste Hotel würde ohne Unternehmer/innen und Mitarbeiter/innen schlichtweg nicht funktionieren und ein leerer Ort sein“*, erklärt Royda die Notwendigkeit von genügend Personen, die sich dazu entschließen, ein Unternehmen zu führen, sowie von Fachkräften, die gerne im Tourismus arbeiten.

Aus diesem Grund arbeitet die WKO Oberösterreich bei der Umsetzung der Landestourismusstrategie insbesondere an folgenden Schwerpunkten:

- Unternehmerinnen und Unternehmer
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Berufsnachwuchs

Mut zur Gründung unterstützen

„Im Jahr 2024 wurden in Oberösterreich 262 Unternehmen in der Tourismusbranche neu gegründet“, erklärt Royda. Um den Einstieg in die Selbständigkeit in der Tourismusbranche zu erleichtern, können Interessierte die von WKO Oberösterreich und Land Oberösterreich geförderte Nachfolgerechtsberatung sowie das geförderte Gründer/innen- und Übernehmer/innen-Coaching in Anspruch nehmen. Die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie unterstützen hier mit einer zusätzlichen Förderung. *„Die Gründung oder die Übernahme eines Betriebs soll für Interessenten so einfach wie möglich sein, deshalb unterstützen wir hier mit einer intensiven Beratung und fördern diese auch“*, so Royda.

Egal ob neu oder bestehend – Betriebe, die auf der Suche nach Fachkräften sind, erhalten eine Reihe von Unterstützungen, wie etwa Beratungen, um sich selbst als attraktiver

Arbeitgeber zu positionieren, oder die jährlich stattfindende WKOÖ-Job Week, bei der Interessierte direkt in die Betriebe kommen, um sich dort über mögliche Jobs und Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. Auf der Messe Jugend & Beruf präsentieren sich die Fachgruppen der Gastronomie und Hotellerie zudem jährlich mit einem großen Messestand gemeinsam mit der Berufsschule Altmünster, um dort direkt ins Gespräch mit Jugendlichen zu kommen und sie für eine Tätigkeit in der Branche zu begeistern. *„Wir informieren dabei auch über die Vielfalt der Lehrberufe, die in Abstimmung mit den Berufsschulen laufend weiterentwickelt werden, um jene Fähigkeiten auszubilden, die in Betrieben benötigt werden“*, hebt Royda hervor. Als Beispiel für einen neu entwickelten Lehrberuf nennt Royda die Doppellehre „Hotel- und Restaurantfachmann/frau“ – eine innovative Kombination aus Rezeption und Service, die sich in Oberösterreich bereits hoher Beliebtheit erfreut und in einer vierjährigen Lehrzeit erlernt werden kann. Insgesamt werden oberösterreichweit derzeit rund 1.050 Lehrlinge in Gastronomie und Hotellerie ausgebildet, über die unterschiedlichen Berufsbilder informiert die Seite www.hotelgastro.jobs.

Berufsnachwuchs als Grundstein

Damit die Betriebe über ausreichende und gut ausgebildete Fachkräfte verfügen, gibt es seitens der WKO Oberösterreich umfassende Aktivitäten, um Personen für eine Tätigkeit in der Branche zu gewinnen. Der Grundstein dafür wird bereits beim Berufsnachwuchs gelegt. Mit einer Top-Lehrlingsausbildung und insgesamt drei Tourismusschulen werden in Oberösterreich auf zwei gleichermaßen wichtigen Bildungsschienen jährlich hunderte hochqualifizierte Absolventinnen und Absolventen ausgebildet. Diese beweisen bei zahlreichen Wettbewerben auf Landes- und Bundesebene ihr Können und erreichen in weiterer Folge auch international Top-Platzierungen. *„Mit den Wettbewerben erhalten die Nachwuchs-Fachkräfte die Bühne, die sie verdienen“*, so Royda.

Die bekannte Kampagne „Gastronomie/Hotellerie – das Richtige für mich“ zielt darauf ab, das Image der Branche zu heben und dies auch bei künftigen Lehrlingen und Fachkräften zu verankern. Dabei sind die Teilnehmer/innen der Wettbewerbe die Testimonials der Kampagne und werden so nochmals vor den Vorhang geholt. Zusätzliche Initiativen wie „Schule macht Wirtshaus“, bei der Tourismus-Schüler/innen für einen Tag die gesamten Abläufe in einem Wirtshaus übernehmen und die Workshops „Get a Job“ in den Mittel- und Polytechnischen Schulen geben einen praxisnahen Einblick in den Tourismus-Alltag. Bei Letzteren werden im Gespräch mit einem Lehrling und einem/r Lehrlingsausbilder/in verschiedene Tourismusberufe direkt im Klassenzimmer vorgestellt, wobei pro Jahr rund 2.500 Jugendliche und 200 Pädagoginnen und Pädagogen als wichtige Multiplikatoren erreicht werden.

Politische Unterstützung und Zukunftsaussichten

Zusätzlich zu den intensiven Bemühungen, mehr Fachkräfte für die Tourismusbranche zu gewinnen und die Rahmenbedingungen für die Unternehmen zu verbessern, ist es wichtig, dass seitens der Bundesregierung Maßnahmen getroffen werden, die die Unternehmen unterstützen. So sei es beispielweise sehr erfreulich, dass laut Bundesregierungsprogramm geplant ist, die langjährige Branchenforderung umzusetzen und das Saison-Kontingent nochmals auf dann 5.500 pro Jahr zu erhöhen, ein eigenes Westbalkan-Kontingent einzuführen und auch die RWR-Karte zu verbessern, zeigt sich Royda zuversichtlich, dass dies insbesondere auch dem Tourismusland Oberösterreich zugutekommt.

**Christoph GLASNER, Marketingleiter Oberösterreich Tourismus GmbH:
Rad & Bike sorgen für Schwung im Tourismus**

Oberösterreich ist im Radbereich ein Vollsortiment-Anbieter. Radurlaub in allen Ausprägungen – vom Genuss- und Tourenradeln über Mountainbiken bis hin zum Rennradfahren und Gravelbiken – hat großes Potenzial, zusätzliche Gäste für Oberösterreich zu begeistern und die touristische Wertschöpfung zu steigern. *„Im Radtourismus kann Oberösterreich in den Herkunftsmärkten von Österreich über Deutschland bis zu Tschechien und den Niederlanden seine Stärken ausspielen. Radfahren ist eine beliebte Freizeitsportart mit Breitenwirkung, in deren enormem Spektrum jeder seine individuelle Leidenschaft finden kann, von den gut ausgebauten Radwegen an Seen und Flüssen bis zu den Mountainbikerouten in den Bergen“*, skizziert Christoph Glasner, Marketingleiter bei der Oberösterreich Tourismus GmbH. In ganz Oberösterreich stehen radbegeisterten Urlauberinnen und Urlaubern sowie Einheimischen mehr als 2.500 Kilometer Radwege und über 3.500 Kilometer freigegebener Mountainbikerouten zur Verfügung.

Kräftige Impulse für den Radtourismus und großes Marktpotenzial

„Die Konjunktursituation in den wichtigen Herkunftsmärkten Österreich und Deutschland ist nach wie vor angespannt. Die Reiselust ist aber groß, Urlaub und Freizeit genießen unter den Prioritäten der Menschen hohen Stellenwert, allerdings zeigt die Statistik, dass unter diesen Umständen kürzer verreist wird. Der Oberösterreich Tourismus setzt gemeinsam mit den Regionen und Netzwerkpartnern aus der Industrie oder aus dem Mobilitätsbereich starke Impulse zur Steigerung der Nachfrage in den Betrieben. Radfahren lässt sich nicht nur wunderbar mit der Kulinarik oder Gesundheits- und Wellnessangeboten kombinieren, sondern hat auch eine immer längere Saison“, erklärt Glasner. Allein 3,9 Millionen Deutsche haben laut der Radreiseanalyse des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs (ADFC) im Jahr 2023 eine Reise mit dem Hauptmotiv „Radfahren“ unternommen. 10,6 Millionen Deutsche steigen während ihrer Urlaubsreise aufs Rad.

Rad und Bike – crossmedialer Maßnahmen-Schwerpunkt auf allen Märkten

Oberösterreich Tourismus setzt daher im Sommer 2025 gemeinsam mit allen Destinationen einen Schwerpunkt auf die Bewerbung unseres Bundeslandes als attraktives Reiseziel für Rad- und Bike-Urlaube in allen wichtigen Herkunftsmärkten. Schon am 12. und 13. April präsentierte Oberösterreich sein Rad-Angebot auf dem ARGUS Bike Festival in Wien als größte Radveranstaltung Österreichs, das jedes Jahr rund 100.000 radbegeisterte Besucher/innen anlockt. Die Destinationen Mühlviertel und Wels sowie die Erlebnisregion Entdeckerviertel

weckten in Wien das Interesse an Radurlaube in Oberösterreich. Erstmals gab es einen eigenen Buchungscorner, wo die Besucher/innen direkt ihre Radreise buchen konnten.

Im Rahmen einer umfassenden crossmedialen Kampagne ist am 15. Mai das Bike Special des Magazins Bergwelten erschienen. Die Gesamtauflage von rund 275.000 Exemplaren wird in Österreich, Deutschland, Tschechien und den Niederlanden vertrieben.

Partnerschaften stärken internationale Marktpräsenz

Auf den internationalen Märkten geben Kooperationen mit Industriepartnern den Kommunikationsmaßnahmen zusätzlichen Schwung. Oberösterreich Tourismus beteiligt sich beispielsweise 2025 erneut an der Radkampagne der Österreich Werbung in Deutschland und in den CEE Märkten und stellt dabei den Donauradweg und die „Gravel Austria“ Rundtour, die österreichweite Route für Gravelbiker durch acht Bundesländer, in die Auslage. Einen starken Kooperationspartner konnte Oberösterreich Tourismus in den Niederlanden mit dem „Shimano Experience Center“ in Valkenburg (Provinz Limburg) gewinnen. Das Shimano Experience Center ist ein interaktives Besucherzentrum mit jährlich mehr als 700.000 Besucherinnen und Besuchern. Oberösterreichs Destinationen und Urlaubsthemen sind im Experience Center über das ganze Jahr hinweg prominent vertreten. Zusätzlich sind Auftritte bei mehreren Events, darunter ein Gravel-Wochenende im Mai, eine Eventserie im Sommer und ein Mountainbike-Wochenende im Oktober, vereinbart.

**Wolfgang FASCHING / Sophie SCHICK / Michael SPECHTENHAUSER &
Alexander PILSL:**

Radeln mit Wolfgang Fasching

Am 23. Mai um 21.15 Uhr strahlte Servus TV die Sendung „Mit Wolfgang Fasching unterwegs in Oberösterreich“ aus. Der dreifache Race Across America Sieger begleitete die rund 800.000 Zuseherinnen und Zuseher auf einer Rad-Entdeckungsreise von Wels über die Donauregion bis ins Mühlviertel und zeigt sich begeistert: *„Oberösterreich bietet alles, was das Radfahrerherz höherschlagen lässt: abwechslungsreiche Strecken, flach, hügelig und anspruchsvoll bergig und beeindruckende Landschaften. In Oberösterreich gehört Bewegung ganz selbstverständlich zum Lebensgefühl. Für mich als Wahl-Oberösterreicher liegt das Besondere darin, dass hier nicht nur die körperliche Herausforderung zählt, sondern auch das bewusste Erleben der Natur. Diese Kombination macht jede Tour zu einem echten Erlebnis.“*

Wels – inoffizielle Rennradhauptstadt Österreichs

Die Stadt Wels erweist sich für Wolfgang Fasching als idealer Ausgangspunkt für seine Radreise durch Oberösterreich. *„Wels ist die inoffizielle Rennradhauptstadt Österreichs“*, sagt dazu Sophie Schick, Direktorin des Boutique Hotel Hauser in Wels und Vizepräsidentin der Österreichischen Hotelvereinigung und erklärt: *„Warum? Weil hier so viele Menschen selbst fahren. Weil Rennradfahren in Wels gelebter Alltag ist. Und weil wir mit Felix Großschartner einen echten internationalen Rennrad-Star aus der Region haben. Unser Highlight ist das Innenstadt-Kriterium – schnell, emotional, mittendrin. Radsport wird hier nicht irgendwo am Land gefeiert, sondern mitten in der Stadt. Und das zieht jedes Jahr echte Topstars an. Bei uns im Hotel waren schon Marc Cavendish, Mario Cipollini, Vincenzo Nibali oder John Degenkolb – deshalb sind wir auch als das ‚Hotel der Weltmeister‘ bekannt.“*

Was Gäste in Wels überrascht und begeistert ist die enge Verbindung aus Stadt und Natur. Gleich nach der Rückkehr von der Tour stehen die Sportlerinnen und Sportler mitten im Stadtleben: essen, ein Glas Wein, ein Spaziergang durch die Altstadt. Für die Touren selbst bietet sich ein großzügiges Netz an Nebenstraßen an, fast ohne Verkehr, mit viel Abwechslung von flach und gemütlich bis sportlich, von der Traun bis ins Alpenvorland.

„Im Hotel wartet unser exklusiver Radraum, direkt neben der Lobby. Aber, was für viele am meisten zählt: Mein Mann und ich sind selbst Rennradfahrer. Wir nehmen uns Zeit, beraten persönlich, geben Tourentipps – oder fahren auch mal mit. Diese persönliche Betreuung macht den Unterschied. Und am schönsten für uns: Viele Gäste kommen wieder. Und das ist für uns

die ehrlichste Form der Begeisterung. In Wels schlägt das Herz für den Radsport – und wir sind stolz, ein Teil davon zu sein“, hebt sich Schick hervor.

Innovative Angebote für einen starken Radtourismus

Neue Touren und kreative Angebote in allen Destinationen Oberösterreichs sind Voraussetzung dafür, dass Oberösterreich auch in Zukunft attraktiv für Radurlauber/innen bleibt. Erst kürzlich wurde im Entdeckerviertel zwischen Inntal, Bayern und dem Salzburger Land die neue „**Entdecker-Radtour**“ eröffnet. Die Tour verläuft auf 180 Kilometern „**drent und herent**“, also grenzüberschreitend zwischen Oberösterreich und Bayern. Ein innovatives Konzept, das Radeln und Wandern verbindet bietet die **Region Pyhrn-Priel** mit „**Bike and Hike**“ an. Die Anfahrt zu den eigens eingerichteten Wechselstationen erfolgt mit dem Rad. Von dort aus geht es zu Fuß weiter auf eine Wandertour. Die zunehmende Bedeutung von E-Bikes und E-Mountainbikes haben in den letzten Jahren die Angebotsentwicklung bestimmt. So wurden **15 Rad-Rundrouten in der Donauregion** speziell auf die Bedürfnisse von E-Biker/innen abgestimmt und belohnen die Radler nach einigen Höhenmetern mit traumhaften Ausblicken. Die **Bio-Entdecker-Tour durchs Mühlviertel**, die Aktivurlaub auf dem Rad mit Genussmomenten an der Strecke verbindet, wurde mit dem OÖ. Tourismuspreis NOTOS ausgezeichnet.

Rauf aufs Rad und rein ins Erlebnis: Bike-Paradies Salzkammergut

Ob mit Rennrad, Mountainbike, Gravel Bike oder elektrisch unterstützt – im Salzkammergut finden Radfahrer/innen aller Erfahrungsstufen ihr persönliches Abenteuer. *„Auf über 200 Kilometern freigegebener Forststraßen im Inneren Salzkammergut und 420 Kilometern im gesamten Salzkammergut zeigt sich die Region von ihrer sportlichsten Seite. Die beeindruckende Kulisse aus klaren Seen, sanften Hügeln und alpinem Panorama macht jede Ausfahrt zu einem besonderen Erlebnis“,* sagt Michael Spechtenhauser, Geschäftsführer der Salzkammergut Tourismus Marketing GmbH.

Der **BergeSeen eTrail** macht es E-Mountainbike-Fans jeder Altersgruppe möglich, sich in ein Abenteuer mit zehn Etappen zu stürzen. Die 630 Kilometer lange Strecke mit 14.500 Höhenmetern führt durch Teile von Oberösterreich, Salzburg und der Steiermark. 55 Prozent des Weges verlaufen auf Forststraßen, 44 Prozent auf Asphalt. Nur rund ein Prozent der Touren ist auf typischem Trailgelände zu absolvieren. Wer nach einer Herausforderung sucht, kann sich in den Salzkammergut Tourismus Infobüros den „BergeSeen Pass“ abholen oder online anfordern. Pro Etappe erhalten Biker/innen einen Prägestempel. Fertig ausgefüllte Pässe die an den Salzkammergut Tourismus in Bad Ischl geschickt werden, nehmen an der Verlosung eines eMTB Fully von KTM und einem Radurlaub im Salzkammergut mit zwei Übernachtungen für zwei Personen in der Saison 2026 teil.

Die Kombination aus imposanter Bergwelt, glasklaren Bergseen und dem weitläufigen Netz an Schotter-, Forst- und asphaltierten Nebenstraßen in der Region Dachstein-Salzkammergut ist auch für Gravelbiker perfekt. Spezielle Touren sind etwa die Salzkammergut Trophy Trainingsstrecke rund um Bad Goisern, die Salzpiraten-Runde entlang der Traun oder bei die Gravel Bike Tour rund um den Sarstein.

„Mehr als 2.000 Bikerinnen und Biker haben sich bereits für einen der Bewerbe der Salzkammergut Trophy am 12. Juli 2025 angemeldet. Die Salzkammergut Trophy zählt mit rund 4.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus über 40 Nationen zu den größten und anspruchsvollsten Mountainbike-Events der Alpen. Rund um den Hallstättersee stehen sieben Distanzen von 22 bis 209 Kilometern zur Auswahl – darunter die legendäre Extremstrecke mit über 7.000 Höhenmetern“, berichtet Spechtenhauser. Neben dem beliebten MTB-Marathon gibt es heuer auch eine dritte, fahrtechnisch einfachere Gravel-Strecke mit 52 Kilometern und 1.236 Höhenmetern.

Bike Events für regionale Wertschöpfung

„Die Salzkammergut Trophy ist nur ein Beispiel für die zahlreichen publikums- und teilnehmerstarken Groß-Events, mit denen das Radsportland Oberösterreich in der internationalen Auslage steht. Das Spektrum reicht von Veranstaltungen für Hobbyradfahrer/innen bis zu Herausforderungen für Spitzenathlet/innen. Vom Autofreien Radtag am Attersee über die Oberösterreich Rundfahrt bis zum Einzelzeitfahren ‚King of the Lake‘ rund um den Attersee“, ergänzt Glasner. Mit der „Tour of Austria“ am 8. und 9. Juli mit Start und Ziel in Steyr steht ein weiteres absolutes Top-Event bevor. Und von 3. bis 5. Oktober sind Oberösterreich und das Mühlviertel erstmals Gastgeber einer „Bergwelten Bike Experience“. Der Event im Hotel Guglwald, in Kooperation mit dem Magazin Bergwelten und gemeinsam mit Oberösterreich Tourismus und der Destination Mühlviertel ermöglicht, verbindet Sport mit Genuss und generiert zusätzliche Übernachtungen für die Region und schärft das strategische Profil des Mühlviertels als Rennrad- und Gravel Destination.

„Velorama“ Mühlviertel für Rennradler/innen und Gravelbiker/innen

Die Destination Mühlviertel fokussiert sich in ihrer Ausrichtung auf die Themen Natur- und Aktivurlaub – vor allem in den Bereichen Rad, Bike und Trailrunning – in Verbindung mit Kulinarik. Mit dem „Mühlviertler Hoch.Genuss“ positioniert sich die Region mit einem engen Zusammenspiel regionaler Produzent/innen, Dienstleister/innen und Gastgeber/innen. Jetzt soll das Mühlviertel mit der neuen Rennradstrategie „Velorama“ auch zur Top- Destination für Rennrad- und Gravelbike-Urlaube geformt werden. *„Mit der Bike-Region Velorama wollen wir*

neue Zielgruppen ansprechen und zusätzliche Urlaubsgäste für das Mühlviertel gewinnen. Mit starken Leitbetrieben, die oberösterreichweit ausstrahlen kann das Mühlviertel diese Themen mit attraktiven Angeboten besetzen und die Weiterentwicklung in den Bereichen Rennrad und Gravelbike kraftvoll vorantreiben“, ist Alexander Pilsl, Hotelier von „Guglwald Slow Wellness“ im Mühlviertel überzeugt.

Als Gastgeber positioniert Alexander Pilsl das familiengeführte Hotel vor allem zwischen April und November stark im Bereich Bike und Running und verknüpft die sportlichen Erlebnisse mit Erholung und gehobener Kulinarik. Mit Lauftrainings rund um den Linz Marathon, die von Olympia-Teilnehmer Günther Weidinger geleitet werden, sowie als Ausgangspunkt von Trailrunning-Touren im Böhmerwald und entlang der tschechischen Grenze hat sich das Hotel Guglwald bereits mit erfolgreichen Sportangeboten positioniert. Seit 2025 sind auch Touren mit dem Rennrad oder Gravelbike im Programm. *„Der Vorteil unserer Region für Rennrad und Gravel ist die nach Norden in Richtung Tschechien flache und nur leicht hügelige Landschaft, die sich perfekt für Einsteiger, Paare und gemütliche Touren eignet. Wir haben schöne Strecken entlang des Moldaustausees und an der Grenze. Gleichzeitig kommen auf den fein asphaltierten Straßen mit wenig Verkehr und tollen Einkehrmöglichkeiten auch ambitionierte Rennradfahrerinnen und -fahrer auf ihre Kosten“,* weiß Pilsl.

Von 3. bis 5. Oktober wird das Hotel Guglwald Gastgeber der ersten „Bike Experience“ in Oberösterreich sein. Die Bike Experience ist der Auftakt zu einer Reihe von Bike-Veranstaltungen in der Region: Ganzjährig werden „Bike & Beer“ Touren zu den Brauereien des Mühlviertels angeboten. Zu Fronleichnam 2026 feiert „Bike & Wine“ seine Premiere und verbindet Radsport und Kulinarik. Namhafte Winzer präsentieren nicht nur ihre Weine, sondern steigen bei den Touren mit den Gästen auch selbst aufs Rad.

Zugkräftige Wirtschafts-Kooperationen

Oberösterreich verfügt in der Rad-Branche über starke Unternehmen mit internationaler Strahlkraft. Oberösterreich Tourismus kooperiert mit strategisch wichtigen Partnern wie Raiffeisen Oberösterreich, KTM Fahrrad, myEsel, Löffler und Eisbär, um Synergien zu heben und gemeinsam dem Radsport und damit auch dem Radtourismus in Oberösterreich eine starke Präsenz und Sichtbarkeit zu geben.